

Erläuterungen zum Plakat: „Brandbekämpfung zur Menschenrettung mit bereits vorhandener Ventilationsöffnung“

Treten bei Eintreffen der Einsatzkräfte aus einem bereits zerstörten Fenster deutlich sichtbar Rauch und Flammen aus, so kann eine kurzzeitige Wasserabgabe mit Vollstrahl (!) den Innenangriff vorbereiten.

Während der Angriffstrupp im Innenangriff vorgeht und sein Schlauchmanagement durchführt, wird die Wasserabgabe zwischen 10 bis 30 Sekunden von außen unter die Decke des Brandraums durchgeführt.

Sobald der Angriffstrupp die Tür zur Nutzungseinheit öffnet muss die von außen durchgeführte Wasserabgabe stoppen, da ein gleichzeitiger Außen- und Innenangriff NICHT stattfinden darf.

Um eine Verrauchung des Treppenraums zu verhindern, ist der Rauchvorhang in die Tür zur Nutzungseinheit zu setzen. Parallel sind geeignete Lüftungsmaßnahmen vorzubereiten.

Wenn der Strömungspfad sichergestellt ist, geht der Angriffstrupp unter laufender Lüftungsmaßnahme bei fortschreitender verbesserter Sicht in den Brandraum zur direkten „Brandbekämpfung zur Menschenrettung“ vor.

Werden Personen auf dem Angriffsweg aufgefunden, werden diese unmittelbar gerettet. Alle anderen Personen werden erst nach der erfolgreichen direkten Brandbekämpfung gerettet, da nun sowohl die Neuentstehung von Wärme und Atemgifte ausgeschlossen ist und als auch bestehende Wärme und Rauch durch die Lüftung abtransportiert werden.

Die Menschenrettung erfolgt zuerst im Brandraum, dann in Räumen mit geöffneter Tür und zum Schluss in Räumen mit bisher geschlossener Tür.

